

Inklusion von Studierenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen an der Universität zu Köln

◆ Erste Schritte

Die Universität zu Köln ist bereits seit den 1990'er Jahren bestrebt, Studierenden mit Behinderungen die Teilhabe am Hochschulbetrieb und die Durchführung eines Studiums zu ermöglichen bzw. zu erleichtern; in diesem Rahmen wurden folgende Einrichtungen etabliert:

- **1990:** Einrichtung der ersten Zivildienststelle für Studierende mit Behinderungen als bundesweites Leuchtturmprojekt
- **1995:** Einrichtung der Hilfsmittelstelle für blinde und sehbehinderte Studierende

◆ Aktuelles Angebot

Inzwischen hat sich an der Kölner Universität ein vielseitiges und auf die unterschiedlichen Bedarfe der Zielgruppe abgestimmtes Hilfs- und Beratungsangebot etabliert:

- **Rektoratsbeauftragter für die Belange von Studierenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen**

Der Rektoratsbeauftragte Herr Prof. Gerd Hansen und der Koordinator Herr Dipl.-Päd. Karl-Josef Faßbender setzen sich dafür ein, dass die besonderen Bedürfnisse behinderter und chronisch kranker Studierender in allen Bereichen der Hochschule berücksichtigt werden: bei bautechnischen Maßnahmen, im Lehr- und Lernbetrieb, in der Betreuung und Beratung sowie bei Prüfungen. Sie sind Ansprechpartner für Studierende bei allen Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Studium ergeben und bei persönlichen Problemen. Seit Oktober 2009 wird auch eine Sozialrechtsberatung durch einen Rechtsanwalt angeboten.

Weitere Informationen: www.berat-stud.uni-koeln.de

- **Abteilung 23 - Besondere Studienangelegenheiten**

Die Abteilung 23 der Universitätsverwaltung ist Ansprechpartner für Studierende mit Behinderungen bei Problemen und Anregungen, die die baulichen und technischen Gegebenheiten der Universität betreffen. Hier wird auch Beratung bzgl. der Erreichbarkeit von Gebäuden der Universität („Barrierefreiheit“) sowie zu Sonderanträgen in den örtlichen NC-Verfahren angeboten (z.B. Härtefallanträge).

Weitere Informationen: www.uni-koeln.de/best

Assistentenstelle

Nach der Aussetzung des Zivildienstes wurde die Zivildienststelle im Jahr 2011 in die Assistentenstelle für Studierende mit Behinderung umgewandelt; zwei Mitarbeiter(innen) im Freiwilligen Sozialen Jahr und Studentische Hilfskräfte geben dort Hilfestellung bei der Organisation und Durchführung des Studiums. Zu den Dienstleistungen zählen Mobilitätshilfen für Rollstuhlfahrer(innen) und für Gehbehinderte, Orientierungshilfen für Blinde, Mitschreibhilfen in den Lehrveranstaltungen und bei Klausuren, Hilfestellung bei Literaturarbeiten (Literatursuche, Vorlesen, Kopieren etc.), Einscannen von Studienliteratur für blinde und sehbehinderte Studierende sowie Hilfestellung beim Essen, bei Toilettengängen etc.

Beratung für den Bereich Rehabilitationstechnik und assistive Technologien

Seit September 2011 bietet Frau Dipl.-Psych. Lana Martin eine Beratung für Studierende und Studieninteressierte zu Fragen der Verordnung und Versorgung mit elektronischen und anderen

technischen Hilfsmitteln an. Sie berät außerdem zu individuellen Nachteilsausgleichen bei Studien- und Prüfungsleistungen und gibt Unterstützung bei der späteren beruflichen Eingliederung.

Hilfsmittelstelle für blinde und sehbehinderte Studierende

Die im Jahr 1995 eingerichtete Hilfsmittelstelle verfügt mittlerweile über zwei Standorte auf dem Universitätscampus und verschiedene Arbeitsplätze, die in den letzten Jahren stetig erweitert und modernisiert worden sind. Außerdem besteht eine Kooperation mit dem Regionalen Rechenzentrum der Universität, so dass blinde und sehbehinderte Studierende die benötigten Spezialsoftwares auch in den dortigen Computer-Pools und bei IT-Schulungen nutzen können.

◆ **Ausblick**

Mit Fertigstellung des Neubaus Studierenden-Service-Center voraussichtlich Ende 2013 werden die vorhandenen Hilfs- und Beratungsangebote in einem „Zentrum Behinderung und Studium“ an einem Ort zusammengeführt und vergrößert.

Auf einer Fläche von rd. 150 qm werden neben barrierefrei zugänglichen Beratungsräumen für den Rektoratsbeauftragten und für die Abteilung 23 – Besondere Studienangelegenheiten – zusätzlich ein Ruheraum sowie PC-Arbeitsraum für Studierende mit Behinderungen zur Verfügung gestellt. Der PC-Arbeitsraum ermöglicht neben sehgeschädigten Studierenden auch Studierenden mit körperlichen und Hörbehinderungen das Arbeiten mit spezieller Hard- und Software.

Für die weitere Zukunft plant die Universität zu Köln zudem, ein Angebot für Studierende mit psychischen Erkrankungen einzurichten.

Stand: 05/2013
Sylvia Wanitzke
Tel. 0221/470-5205
s.wanitzke@verw.uni-koeln.de